



Handbuch Berufsorientierung für Mädchen



**Technik,
Naturwissenschaft,
Informatik & Handwerk**

**Pack es an!
Handwerk eröffnet
dir neue Welten.**



girlsday-tirol.at

	Vorwort	4 & 5
	Berufswahl! – Was tut sich da?	6
	Berufswahl und falsche Geschlechterstereotype	8
	Baum der Stärken und Erfolge	10
	Auf einer einsamen Insel gestrandet	12
	Beratungsstellen zur Berufsinformation in Tirol	14
	Mädchen und Technik – Falsche Stereotype	15
	Die „THINK-Berufe“	16
	Meine technischen Wurzeln	20
	Meine Fähigkeiten und Interessen	21
	Ausbildungsmöglichkeiten in Technik, Handwerk, IT und Naturwissenschaften	22
	Was erwarte ich von meinem zukünftigen Beruf?	23
	Was bieten „THINK-Berufe“?	24
	Meine nächsten Schritte in Richtung Technik, IT, Naturwissenschaften und Handwerk	26

Liebe Schülerinnen,

wollt ihr euer handwerkliches Geschick testen? Habt ihr besonderes Interesse für die Naturwissenschaften? Oder seid ihr vielleicht sogar im IT-Bereich begabt? Beim Girls' Day habt ihr die Möglichkeit, in Berufe hineinzuschnuppern, von denen ihr vielleicht noch gar nicht wusstet, dass es sie überhaupt gibt. Ihr lernt Unternehmen kennen, die innovative Produkte entwickeln und so unsere Zukunft mitgestalten. Der Girls' Day ist dazu da, euch das breite Spektrum an technischen, handwerklichen und naturwissenschaftlichen Berufen vorzustellen und bietet euch die Chance, einen Blick in die Praxis zu werfen. Denn eines ist sicher: Je früher man sich informiert, desto leichter fällt einem später die Ausbildungs- und Berufswahl. Im vorliegenden Handbuch findet ihr alle Infos über Bildungswege und Berufsfelder rund um Handwerk, Technik, IT und Naturwissenschaft. Ich wünsche euch jedenfalls für die weitere persönliche und berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Astrid Mair, MA BA
Landesrätin für Arbeit



Liebe Schülerinnen,

„Was willst du einmal werden“? – ihr alle habt diese Frage wahrscheinlich schon öfter gehört. Drei Aspekte daraus möchte ich hervorheben. „Was“: Die Voraussetzung dafür, eine fundierte Ausbildungs- und Berufswahl treffen zu können, ist, über die Vielfalt an Möglichkeiten Bescheid zu wissen. Dabei lohnt sich auch der Blick über den Tellerrand: Gerade in technischen, handwerklichen und naturwissenschaftlichen Bereichen gibt es viele spannende Berufsbilder und es kommen laufend neue dazu. „Willst“: Welcher Weg der ‚Richtige‘ für dich ist, hängt von deinen Interessen und Fähigkeiten ab. „Du“: Die Berufswahl ist deine Entscheidung und solltest du daher auch unabhängig von deinem Umfeld und überholten Rollenbildern treffen können. Der Girls' Day ist die ideale Gelegenheit, um in neue Berufsbilder hinein zu schnuppern, Dinge selbst auszuprobieren und die eigenen Interessen noch besser kennenzulernen. Ich wünsche euch daher viel Spaß bei der Teilnahme am Girls' Day und alles Gute für eure Zukunft!



Mag.ª Eva Pawlata
Landesrätin für Frauen und Gleichstellung

Liebe Leserin,

dieses Handbuch soll dir dabei helfen, deine Interessen und Fähigkeiten besser kennen zu lernen und deine beruflichen Auswahlmöglichkeiten zu erweitern. Denn oft sind unsere Vorstellungen und Erwartungen an einen Beruf von Geschlechterstereotypen eingeschränkt. Diese sind meist durch Werbung, soziale Medien und unser soziales Umfeld geprägt. In diesem Handbuch wollen wir uns gemeinsam falsche Vorannahmen zum Thema Beruf anschauen und Geschlechterstereotype aufbrechen. Denn die Wahl eines Berufs soll nicht durch dein Geschlecht bestimmt werden. Es geht darum, zu erkennen, was dich interessiert und dir Freude bereitet.

Um dich bei der Auswahl eines Berufs zu unterstützen, haben wir in diesem Buch wichtige Informationen zu verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten und Anlaufstellen für berufsbezogene Fragen vorbereitet. Außerdem enthält die Broschüre verschiedene Übungen, die dich auf dem Weg zu deinem Traumberuf begleiten und dir mit Tipps zur Seite stehen.

Wenn du Fragen oder Anregungen zu den Inhalten hast, kannst du dich gerne an uns wenden: girlsday@amg-tirol.at oder 0664 8589724.

Viel Spaß mit dem Handbuch wünscht dir
dein Girls' Day Tirol Team!



Berufswahl! – Was tut sich da?

Bei der Wahl eines Berufes spielen viele verschiedene Fragen eine Rolle. Über manche kann man gut nachdenken, mit Eltern, Freund*innen und Lehrpersonen sprechen. Andere Faktoren beeinflussen unsere Entscheidungen eher unbewusst, sie lenken unsere Gedanken „so aus dem Bauch heraus“, ohne dass wir sie klar begründen können. Bei näherer Betrachtung merken wir dann oft, dass die Wirklichkeit anders aussieht als wir es spontan annehmen. Denn in der Schule ist uns die Berufswelt noch fern, vieles können wir noch gar nicht genau wissen, wir haben Vermutungen, Bilder und Stereotype im Kopf.

Was interessiert mich?

Welcher Beruf passt zu einem Mädchen?

Was kann ich gut?

Wie lange möchte ich lernen?

Was machen meine Freundinnen?

Welche Berufe finde ich cool?

Wie viel Geld möchte ich verdienen?

Möchte ich einmal Familie haben?

Was möchte ich auf keinen Fall?

Habe ich Vorbilder?

Wer kann mir bei meinen Überlegungen helfen?

Was traue ich mich?



Viele Mädchen und junge Frauen entscheiden sich für einen Beruf in einer frauendominierten Branche. Nur wenige wählen einen technischen, handwerklichen, naturwissenschaftlichen oder informationstechnologischen Beruf. Das liegt aber nicht daran, dass alle Frauen die gleichen Interessen und Fähigkeiten haben. Mädchen haben schlichtweg in ihrer Entwicklung weniger Berührungspunkte mit technischen oder handwerklichen Tätigkeiten. Aufgrund mangelnder Informationen und falscher Stereotype nehmen sie diese Bereiche gar nicht in ihre beruflichen Auswahlmöglichkeiten mit auf. Diese Berufe bieten jedoch weitaus höhere Einkommens- und Karrieremöglichkeiten und somit auch mehr Chancen und Entfaltungsmöglichkeiten.

Frauendominiert bedeutet, dass der Frauenanteil in diesem Beruf oder dieser Branche besonders hoch ist. Das trifft zum Beispiel auf die Lehrberufe Friseurin, Einzelhandelskauffrau oder Bürokauffrau zu.

Überlege dir:

Wie viel Geld musst du verdienen, um eine Wohnung, die monatlichen Kosten für Lebensmittel, Heizung, Telefon, Kleidung und öffentliche Verkehrsmittel oder Auto bezahlen zu können? Wofür möchtest du noch Geld haben (Urlaub, Freizeit, Familie, Sparen)? Frage deine Eltern oder Bekannte, was das Leben für eine Familie pro Monat kostet. Reicht das Einkommen in deinem Wunschberuf für deine Pläne aus?

Lehrlingseinkommen in einigen Lehrberufen:

Die angeführten Lehrlingseinkommen sind eine Orientierungshilfe und können zum Beispiel je nach Art des Kollektivvertrages unterschiedlich sein.

Berufe	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	4. Lehrjahr	Einstiegsgehalt
Bürokauffrau	642,-	846,-	1.006,-	(1.338,-)	ab 1.440,-
Einzelhandelskauffrau	730,-	940,-	1.200,-	(1.250,-)	ab 1.640,-
Elektrotechnikerin (mit Modulen)	1.000,-	1.250,-	1.500,-	1.950,-	ab 2.130,-
Entsorgungs- und Recyclingfachfrau	1.043,-	1.303,-	1.564,-	(1.824,-)	ab 1.480,-
Friseurin (Stylistin)	600,-	700,-	920,-	(1.020,-)	ab 1.390,-
Kraftfahrzeugtechnikerin (mit Modulen)	726,-	914,-	1.205,-	1.603,-	ab 2.130,-
Labortechnikerin (mit Modulen)	568,-	894,-	1.218,-	1.542,-	ab 1.460,-
Mechatronikerin (mit Modulen)	726,-	914,-	1.205,-	1.603,-	ab 2.130,-
Restaurantfachfrau	815,-	925,-	1.055,-	(1.145,-)	ab 1.550,-
Straßenreparaturfachfrau	1.087,-	1.629,-	2.173,-	(2.444,-)	ab 2.220,-
Metalltechnikerin (Metallindustrie)	900,-	1.090,-	1.425,-	1.870,-	ab 2.130,-

Berufswahl und falsche Geschlechterstereotype

Bei vielen Entscheidungen gehen wir von Vermutungen aus, ohne sie zu hinterfragen oder in der Realität zu überprüfen. Dies kann gerade bei der Berufswahl schwerwiegende Folgen haben. Denn sie beeinflusst nicht nur unseren Arbeitsalltag, sondern auch viele andere Bereiche in unserem Leben. Daher ist es wichtig, die eigenen Vorstellungen genau unter die Lupe zu nehmen. Oft sieht die Wirklichkeit anders aus als unser inneres Bild!

Vermutung	Wirklichkeit
Als Mädchen/Frau passt ein Beruf zu mir, in dem ich für andere Sorge und ihnen helfe oder der mit Haushaltstätigkeiten zu tun hat.	Fürsorglichkeit oder Haushaltstätigkeiten sind keine Sache des Geschlechts. Nicht jedes weibliche Wesen ist dafür geboren. Es gibt auch viele fürsorgliche Männer!
Als Einzelhandelskauffrau/Friseurin bin ich immer modisch am Laufenden und schau hübsch aus. Mädchen/Frauen in derzeit noch männerdominierten Berufen sind unweiblich und unattraktiv.	Ein tolles Aussehen ist nicht vom Beruf abhängig. Die Ausstrahlung eines Menschen wird mehr von der inneren Zufriedenheit als von äußeren Zeichen bestimmt. Wichtig ist, dass du dich wohlfühlst und zu dir und deinen Fähigkeiten stehst.
Berufe, in denen vorwiegend Männer tätig sind, sind für eine Frau körperlich viel zu anstrengend.	Zahlreiche Berufe, die von Frauen ausgeführt werden, verlangen viel Körperkraft. Pflegekräfte, Restaurantfachkräfte und Reinigungskräfte sind höheren körperlichen Belastungen ausgesetzt als z.B. Monteur*innen, bei denen Maschinen das schwere Heben und Tragen übernehmen.
Mädchen/Frauen haben von Natur aus weniger technisches Talent als Burschen/Männer.	Das stimmt nur auf den ersten Blick. Mädchen hatten meistens von klein auf nur viel weniger Gelegenheiten, Erfahrungen im handwerklichen bzw. technischen Bereich zu sammeln, während Buben schon früh das Verwenden von Werkzeugen, das Bauen und Konstruieren spielerisch üben. Es gibt handwerklich geschickte Mädchen genauso wie es Burschen „mit 2 linken Händen“ gibt!
In der Schule bin ich in den technischen und naturwissenschaftlichen Fächern nicht so gut und sie interessieren mich auch nicht besonders.	Das hat vielleicht mehr mit dem vorhergehenden Punkt zu tun als mit fehlender Begabung. Zudem besteht ein großer Unterschied zwischen dem Lernen für die Schule und dem Lernen für einen Beruf bzw. dem Lernen am Arbeitsplatz.

Fallen dir noch weitere Vermutungen ein, die du überprüfen möchtest?
Schreib sie auf und überleg dir, wer dir bei der Überprüfung helfen kann!

Vermutung	Wirklichkeit

Berufe und familien- und freizeitfreundliche Arbeitszeiten

Viele Mädchen und Burschen möchten einmal einen Beruf UND eine Familie haben.

Deine Arbeitszeiten sind ein wichtiger Faktor dafür, wie zufriedenstellend Beruf und Familie/Freizeit unter einen Hut gebracht werden können. Viele derzeit frauendominierte Berufe haben unregelmäßige Arbeitszeiten oder Wochenend- bzw. Schichtdienste (z.B. Berufe in Gastgewerbe und Tourismus, Pflegeberufe, Handel).

Technische, naturwissenschaftliche oder handwerkliche Berufe hingegen haben oft fixe Arbeitszeiten.

Baum der Stärken und Erfolge

Für die Wahl eines Berufs sind die eigenen Stärken sehr wichtig.

In vielen Bereichen weißt du sicher genau, was du gut kannst. Überleg dir aber auch einmal, was du SONST NOCH gut kannst oder als Kind gut konntest!

Das klingt schwierig? Dann hilft es dir vielleicht, an Menschen zu denken, die du bewunderst und die dich inspirieren. Überlege dir, was dir an ihnen so gut gefällt – vielleicht kannst du manche dieser Eigenschaften auch jetzt schon an dir entdecken!

Zeichne nun auf die nächste Seite deinen ganz persönlichen Baum der Stärken und Erfolge.

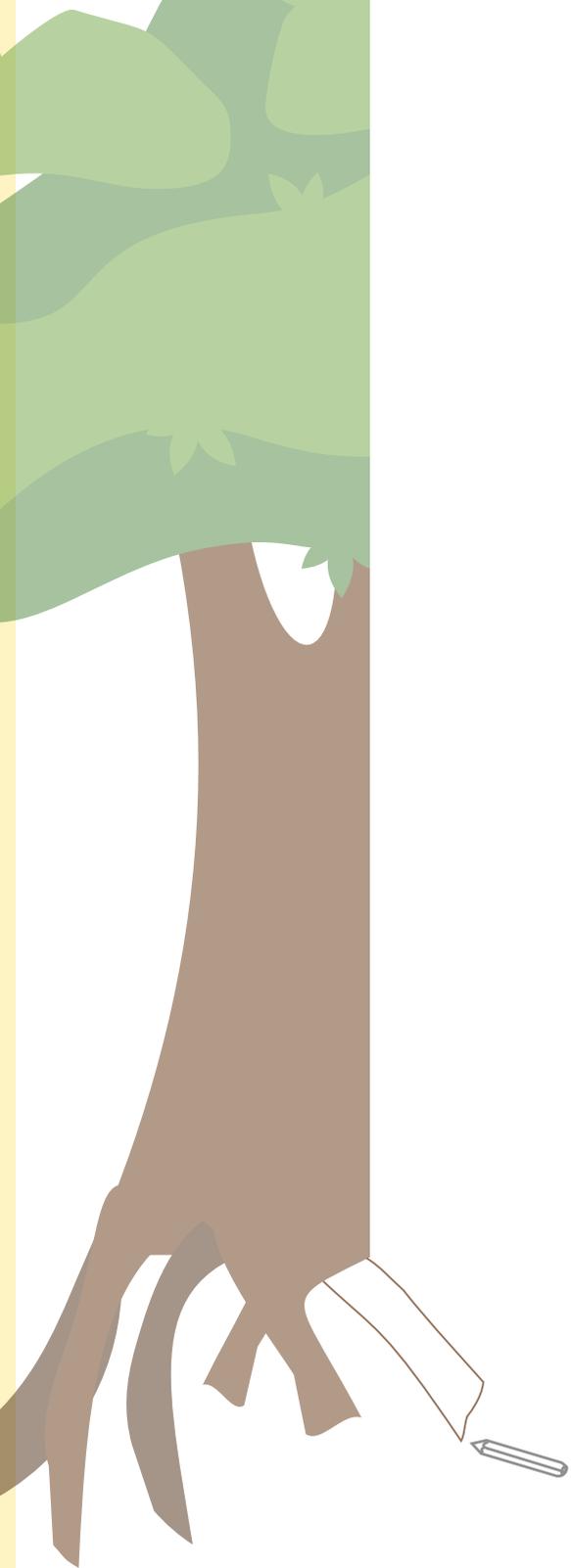
Schreibe die Dinge, die du gut kannst zu den Wurzeln deines Baums. Das kann ein Schulfach sein, in dem du gut bist, aber auch bestimmte Tätigkeiten, wie z.B. gut mit dem Smartphone umgehen, E-Mails schreiben, Dateien downloaden, Fahrrad reparieren, Lieblingssportarten ausüben, Rätsel lösen, Termine organisieren und aufeinander abstimmen (z.B. Freund*innen treffen, Sport, Lernen, ...), Fotos bearbeiten, mit einer neuen App umgehen, etc.

Schreibe in den Stamm, was du in deinem Leben noch gerne lernen möchtest. Das kann ein Beruf sein, aber auch Fähigkeiten / Hobbys / Erfahrungen, die du noch machen möchtest.

Ganz oben in die Baumkrone schreibst du, worauf du stolz bist, was dir schon gut gelungen ist!

Schön, wie viele tolle Eigenschaften und Erfolge du bereits an dir entdeckt hast! Vielleicht kommen durch dieses Handbuch noch einige neue Interessen und Fähigkeiten hinzu, denen du dir noch gar nicht bewusst warst. Wenn du magst, kannst du diese in der Zeichnung auch später noch hinzufügen, indem du weitere Äste an deinen Baum malst und neu geweckte Interessen und Stärken dort hinschreibst.

Quelle: Österreichische Kinder- und Jugendvertretung (Hrsg.). (2013). Toolbox: Handbuch zur Förderung von Gender Mainstreaming in der Kinder- und Jugendarbeit. Ideen und Werkzeuge. Wien. (adaptiert von GESEBO_Koffer.pdf (ibobb.at) und Girls' Day Tirol).



Auf einer einsamen Insel gestrandet

Stell dir vor, du bist auf einer einsamen Insel gestrandet und musst dich allein durchschlagen.

Da fallen viele Arbeiten an: einen Unterschlupf bauen, für Nahrung sorgen, sich vor wilden Tieren schützen, die Umgebung auskundschaften, überlegen wie du Hilfe rufen kannst, ...

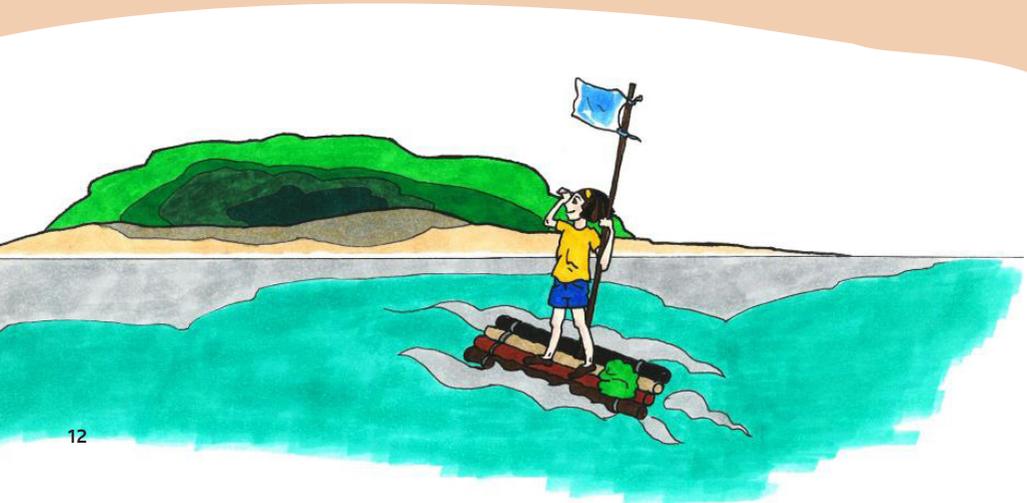
Wie würdest du das alles anstellen?:

Und dann überleg dir:

Welche dieser Aufgaben hättest du gern getan?

Mit welchen Lösungen bist du besonders zufrieden?

Hättest du dir am Anfang zugetraut, so gute Ideen zu haben?



Zukunftsbild – Was möchte ich lernen?

Wenn du an das Spiel von der einsamen Insel denkst: Welche der Tätigkeiten, die dir dort das Überleben gesichert haben, haben dir besonders gefallen?

Welche dieser Fähigkeiten könnten dir auch in der Berufswelt hilfreich sein? Wo müsstest du noch dazu lernen?

In welchen Berufen könntest du diese Fähigkeiten verwenden und ausbauen?

Wen kannst du dazu fragen? Kennst du eine Person, die in so einem Beruf arbeitet?

Es gibt viele Angebote zur Berufsinformation! Hier findest du eine Auswahl von Beratungsstellen in Tirol, die dir weiterhelfen:

Arbeiterkammer Tirol

www.ak-tirol.com
(Innsbruck, Schwaz, Kitzbühel, Kufstein,
Telfs, Imst, Landeck, Lienz, Reutte)

Arbeitsassistentz Tirol

www.arbas.at
Beratung und Assistentz für die Berufswelt
von Menschen mit Unterstützungsbedarf

Beratung für MigrantInnen in Tirol im AMS

www.zemit.at

BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS

www.ams.at/biz
(Innsbruck, Schwaz, Kitzbühel, Kufstein,
Imst, Landeck, Lienz, Reutte)

bildungsinfo-tirol

www.bildungsinfo-tirol.at
(Innsbruck, Schwaz, Kufstein, Kitzbühel,
Imst, Landeck, Lienz, Reutte, Telfs)

Emma – Berufszentrum für junge Frauen*

www.fib.at/emma

FrauenBerufsZentrum Tirol

www.fib.at/frauenberufszenrum-tirol
(Innsbruck, Imst, Landeck, Schwaz,
Wörgl, Kitzbühel, Reutte)

FrauenBerufsZentrum Osttirol

www.v-ega.at
(Lienz)

Jugendcoaching Tirol

www.jugendcoaching-tirol.at
Kostenlose und freiwillige
Beratungsgespräche

Jugendinfo Tirol

www.infoeck.at/jugendinfo
(Innsbruck, Imst, Wörgl)

Karriere mit Lehre

www.karriere-mit-lehre.tirol

Projekt Job.Chance.Tirol der Lebenshilfe Tirol

www.lebenshilfe.tirol/jobchancetirol

Schulpsychologie und Bildungsberatung

www.bildung-tirol.gv.at/service/schulpsychologie
(Innsbruck, Hall, Schwaz, Wörgl, Kitzbühel,
Kufstein, Imst, Landeck, Lienz, Reutte)

Wirtschaftskammer Tirol

www.wko.at
(Innsbruck, Schwaz, Kitzbühel, Kufstein,
Imst, Landeck, Lienz, Reutte)

Mädchen und Technik – Falsche Stereotype

Vielfach besteht noch immer die Meinung, Mädchen und Technik passen nicht zusammen.

Vielleicht glaubst auch du das?

Findest du dich in diesen Vermutungen wieder?

Vermutung	Überprüfe
Mädchen können nicht mit Werkzeugen umgehen.	Hast du schon einmal dein Fahrrad repariert, die Reifen aufgepumpt? Hast du schon einmal einen Nagel eingeschlagen, etwas gesägt oder gefeilt, etwas zusammen- oder auseinandergeschraubt? Wir verwenden im Alltag eine Vielzahl von Werkzeugen, ohne dabei zu überlegen, ob sie für Mädchenhände geeignet sind!
Mädchen können keine Maschinen bedienen.	Hast du schon einmal dein Smartphone mit deinem PC verbunden, dir ein Citybike ausgebaut, die Kaffeemaschine bedient oder einen Staubsaugerbeutel ausgewechselt? Im Alltag bedienen wir Unmengen von Maschinen, wer würde da zweifeln, dass das Frauen nicht können?
Mädchen können EDV einfach nicht so richtig lernen, ihnen fehlt die Logik.	Kommst du mit deinem Handy oder Tablet zurecht? Kannst du im Internet surfen, E-Mails schreiben und z.B. auf Instagram oder TikTok mit Freund*innen kommunizieren? Kannst du dir Musik und Apps herunterladen? Texte in MS Word verfassen und formatieren? EDV ist ein wichtiger Bestandteil unseres Alltags und Mädchen sind darin nicht weniger geschickt als Burschen!
Mädchen sind körperlich nicht so stark und belastbar wie Burschen.	Körperkräfte wachsen mit der Übung! Außerdem gibt es auch viele Burschen, die keine Kraftprotze sind. Und am Arbeitsplatz gibt es immer mehr Maschinen, die z.B. das Tragen von schwerer Lasten übernehmen.
Mädchen haben kein Talent für Naturwissenschaften.	Kannst du kochen oder backen? Gerade in der Küche geht es viel um Chemie und Physik, das richtige Kombinieren verschiedener Zutaten, die richtigen Temperaturen – und darum geht es z.B. beim Arbeiten in einem Labor oder beim Forschen!

Die „THINK-Berufe“

Mädchen haben vielfältige Talente und Interessen – so auch in technischen, handwerklichen, informationstechnologischen und naturwissenschaftlichen Bereichen.

Wer einen Beruf in diese Richtung wählt, hat gute Aussichten auf eine interessante Arbeit mit Aufstiegschancen und einem attraktiven Einkommen.

Denk einmal darüber nach, ob das nicht auch etwas für dich wäre –
THINK ABOUT IT!

T
H
I
N
K

wie „Technik“

wie „Handwerk“

wie „Informatik“

wie „Naturwissenschaften“

wie „Kann ich!“



Berufschancen in „THINK-Berufen“

In zahlreichen „THINK-Berufen“ sind bereits die Einstiegsgehälter deutlich höher als in anderen Branchen. Viele dieser Berufe bieten zudem interessante Möglichkeiten zum Weiterlernen und damit auch zum beruflichen Aufstieg.

Auf Seite 7 findest du einen Überblick über verschiedene Lehrlingseinkommen. Auch in Berufen mit anderen Ausbildungen als einer Lehre, wie zum Beispiel einem Studium, stehen „THINK-Berufe“ durch ihre Einkommens- und Aufstiegschancen hervor.

Durch falsche Stereotype und Vermutungen bleiben handwerkliche, technische und naturwissenschaftliche Fähigkeiten von Mädchen und jungen Frauen oft unentdeckt. Doch gerade in diesen Bereichen fehlt es in vielen Unternehmen zunehmend an qualifiziertem und motiviertem Nachwuchs. Auf den nächsten Seiten findest du Erzählungen von Mädchen und jungen Frauen die in solchen „THINK-Berufen“ arbeiten und Informationen zu verschiedenen Lehrausbildungen.

Welcher dieser Berufe klingt besonders interessant für dich?

**Unser zukünftiger Beruf nimmt
täglich viel Zeit in Anspruch,
deshalb ist es besonders
wichtig, dass uns dieser auch
Spaß macht.**



„Ich habe zuerst gar nicht gewusst, was ich machen wollte und bin daher zur Polytechnischen, um auf jeden Fall erst mal das 9. Schuljahr zu machen. Am Anfang gibt es zu allen Berufssparten Präsentationen und die von Holz & Metall war so gut gemacht, das hat mich einfach begeistert, und ich hab mich für diesen Bereich entschieden. Beim Schnuppern dann, wusste ich, ich muss was mit Metall machen. Besonders Spaß machen mir Reparaturen! Den Fehler finden. Das ganze Gerät auseinandernehmen, um an die Fehlerstelle zu kommen... das taugt mir volle. Für die Zukunft kann ich mir auch gut vorstellen, dass ich die Meisterprüfung in dem Beruf mache.“

Selma, 23 Jahre

„In meiner Schulzeit wollte ich Ärztin werden, doch dann wollte ich nicht mehr so lang weiter lernen. Basteln hat mich schon früher interessiert und dann ist mir aufgefallen, dass eine KFZ-Technikerin auch so eine Art Ärztin ist, eben für Autos. Ich habe dann lang eine Lehrstelle gesucht und immer wieder gehört, dass Mädchen für diesen Beruf zu schwach sind, bis ich dann doch einen Ausbildungsplatz gefunden habe. Anfangs war es nicht leicht, mich an so manche Kommentare von Menschen zu gewöhnen, die noch nie ein Mädchen in einem technisch – handwerklichen Beruf gesehen haben. Inzwischen habe ich einige schlagfertige, humorvolle Antworten parat! Meine Familie und mein Freundeskreis finden es cool, dass ich so einen außergewöhnlichen Beruf habe und ihnen helfen kann, wenn sie Probleme mit ihren Autos haben. Ich habe seit 2 Jahren eine eigene kleine Wohnung. Von meinem Lehrlingseinkommen konnte ich mir einiges sparen, das hat beim Einrichten dann sehr geholfen.“

Anna, 20 Jahre



Vier spannende Berufe, die du vielleicht noch nicht kennst

Eine kleine Auswahl – es gibt noch viel mehr!

Metalltechniker*in – ein vielseitiger Lehrberuf! Metalltechniker*innen stellen Maschinen und Maschinenteile, Werkzeuge, Behälter, Fenster und Ähnliches her. Metalltechniker*innen arbeiten handwerklich mit Werkzeugen (Schmieden, Schweißen, Löten, Biegen, Feilen, Kleben), aber auch mit Maschinen und Computern, die sie programmieren.

Luftfahrzeugtechniker*in – ein Lehrberuf mit viel Verantwortung! Luftfahrzeugtechniker*innen überprüfen, warten und reparieren Luftfahrzeuge. Sie arbeiten dabei immer am neuesten Stand der Technik. Das bedeutet äußerst genaues Arbeiten und immer wieder Dazu-Lernen.

Umweltberater*in – ein top aktueller Beruf, der ständig in Entwicklung ist! Umweltberater*innen beraten und informieren Unternehmen, Gemeinden, Einrichtungen und Privatpersonen zu den verschiedensten Fragestellungen, wie z.B. Abfallvermeidung, ökologisches Bauen, umweltverträgliches und energiesparendes Heizen, Einbau von Luftfiltern usw. Sie geben ihr umfangreiches Wissen in Form von Beratungsgesprächen, Vorträgen, Publikationen weiter. Die Ausbildung zur Umweltberater*in erfolgt über höhere Lehnanstalten oder durch ein Studium an einer Universität oder einer Fachhochschule.

Lebensmitteltechniker*in – ein Beruf mit steigender Bedeutung! Lebensmitteltechniker*innen untersuchen Lebensmittel auf ihre Zusammensetzung, auf mögliche gesundheitsschädliche Inhaltsstoffe, auf Verderblichkeit usw. Sie arbeiten bei der Entwicklung von neuen Lebensmitteln und/oder Produktionsverfahren mit. Die Ausbildung zur Lebensmitteltechniker*in erfolgt über höhere Lehnanstalten oder durch ein Studium an einer Universität oder einer Fachhochschule.

Im Internet findest du viele weitere Informationen über Ausbildungen, Berufe und Verdienstmöglichkeiten. Hier eine Auswahl dazu:

www.berufslexikon.at
www.bic.at
www.arbeitszimmer.cc
www.fit-gehaltsrechner.at
www.youngscience.at

**Viel Spaß
beim Stöbern!**

Meine technischen Wurzeln

Die technischen Interessen von Mädchen werden oft nicht entsprechend gefördert und damit geraten sie leicht in Vergessenheit. Aber Technik, Handwerk und Naturwissenschaften sind interessante Bereiche, die auch in den Alltag einfließen:

Was wäre unser Leben heute ohne Handy, ohne PC, ohne Haushaltsgeräte? Und wenn wir bei jeder kleinen Reparatur z.B. am Fahrrad oder im Haushalt gleich Hilfe benötigen würden, kämen wir auch nicht weit.

Also: Wir wissen schon ganz viel über (informations)technische und naturwissenschaftliche Fragen und sind auch handwerklich gut drauf – nur müssen wir das erkennen!

Überlege dir:

Woher kommen meine technischen Wurzeln und wie schauen sie aus?
Wer hat mir meine technischen Fähigkeiten beigebracht?

Welche Vorbilder habe ich:

- » technisch/handwerklich/naturwissenschaftlich begabte Familienangehörige, Bekannte, Freund*innen
- » Menschen mit technischen/handwerklichen Berufen in der Familie oder im Freundeskreis interessante Menschen aus Büchern, Filmen usw.

Wenn ich an meine Kindheit denke:

- » Habe ich gerne etwas gebaut, gebastelt?
- » War ich gern im Wald, in der Natur?
- » Wer hat mich dabei begleitet, wen konnte ich dazu fragen?
Interessieren mich diese Bereiche auch heute noch?
Würde ich gern heute mehr darüber erfahren?

Technik, Naturwissenschaften, Handwerk und IT

Meine Fähigkeiten und Interessen



Du hast gerade zurück geschaut, auf das, was du früher gern getan hast und auf die Menschen, die dir dabei wichtig waren. Nun geht es wieder um die Gegenwart! Am Anfang dieser Broschüre hast du dir schon überlegt, was du gut kannst. Blättere zurück und schau nach, was davon zu den Bereichen Technik, Handwerk, IT und Naturwissenschaften passt.

Wer gut mit dem Handy umgehen kann, hat auch das Zeug dazu, mit Computerprogrammen zu arbeiten, wie man sie z.B. in Werkstätten, Labors und im medizinischen Bereich verwendet.

Wer geschickt im Basteln, Reparieren, Handarbeiten ist, hat damit Fähigkeiten, die z.B. im Bereich der Mechanik, der Konstruktion und des Bauens gebraucht werden.

Wer sich für Kochen, Kräuter und Kosmetik interessiert, beschäftigt sich dadurch auch mit Themen aus den Bereichen Chemie und Biologie, denn auch dort geht es um die Zusammenstellung und Zusammensetzung verschiedener „Zutaten“ und deren Wirkungsweise.

Ich kann gut	Das passt zu
z.B. Ich kann mit meinem PC/Smartphone/Tablet gut umgehen (Instagram, TikTok, E-Mails, Fotos bearbeiten, ...)	Berufe, die mit Computern und verschiedenen Programmen zu tun haben

Ausbildungsmöglichkeiten in Technik, Handwerk, IT und Naturwissenschaften

Es gibt viele (Ausbildungs)wege zu einem Beruf.

Sie hängen in erster Linie davon ab, welchen Schulabschluss du hast:

Nach der Pflichtschulzeit (9. Schulstufe):

- » Ausbildung über eine Lehre
- » Ausbildung über eine Fachschule

Nach der Matura:

- » Ausbildung über ein Kolleg
- » Ausbildung an der Universität/Fachhochschule
- » Ausbildung über eine Lehre – nach der Matura kann die Lehrzeit um ein Jahr verkürzt werden

Außerdem gibt es viele verschiedene Weiterbildungen, durch die du dich im Berufsalltag weiterentwickeln kannst – fachlich, persönlich, karrieremäßig und finanziell.

**Möchtest du wissen, für welchen Beruf
du welche Ausbildung brauchst?
Schlag nach auf Seite 14!
Die dort angeführten
Beratungseinrichtungen geben
dir Auskünfte!**

Was erwarte ich von meinem zukünftigen Beruf?

Der Beruf ist etwas ganz wichtiges im Leben, er bestimmt zu einem hohen Maß, wie zufrieden du bist und wie viel Geld du zum Leben haben wirst. Ganz am Anfang dieser Broschüre haben wir uns bereits einige Gedanken zum Thema Geld gemacht. Blättere zurück und schau nach, wie viel Geld du einmal verdienen musst, um ein Leben zu führen, wie du es dir wünschst. Du kannst dabei auch noch einmal überprüfen, wie viel du in deinem jetzigen Wunschberuf verdienen würdest.

Von meinem künftigen Beruf erwarte ich mir:

- » eine Tätigkeit, die mich interessiert und die mir Freude macht
- » die Möglichkeit, mich in verschiedenen Bereichen bewerben zu können
- » ein ausreichendes Einkommen
- » Möglichkeiten, weiter zu lernen und Karriere zu machen
- » Arbeitszeiten, die auch meine Freizeit nicht zu kurz kommen lassen

Überlege dir, ob deine Erwartungen zu deinem derzeitigen Wunschberuf passen. Vielleicht weißt du ja auch noch nicht genau, wie realistisch deine Überlegungen sind, schließlich hast du ja noch keine Erfahrungen im Berufsleben gemacht! Mit wem kannst du über diese Fragen sprechen?

Was bieten „THINK-Berufe“?

Du hast dir deine Erwartungen an deinen künftigen Beruf überlegt. Nun kannst du überprüfen, welche dieser Vorstellungen durch „THINK-Berufe“ erfüllt werden können.

Freude an der Arbeit

Die Freude an der Arbeit kommt dann, wenn du deine Interessen und Begabungen in der Arbeit verwirklichen kannst. Vielleicht hast du technische, handwerkliche oder naturwissenschaftliche Fähigkeiten und Interessen an dir entdeckt?

Karriere- und Einkommensmöglichkeiten

Freude an der Arbeit hängt aber auch damit zusammen, dass du genügend Geld verdienst und dich weiter entwickeln kannst. Wenn du trotz vieler Arbeit zu wenig Geld für das Nötigste im Leben verdienst und keine Aufstiegschancen hast, geht auch bald einmal die Freude an der Arbeit verloren. Gerade „THINK-Berufe“ bieten in der Regel viele Möglichkeiten zur Weiterbildung und damit zum beruflichen Aufstieg. Wie du schon bei den Lehrlingseinkommen auf Seite 7 sehen kannst, sind Berufe im handwerklichen, technischen oder naturwissenschaftlichem Bereich im Vergleich zu vielen anderen Branchen auch durchwegs besser bezahlt.

Die Möglichkeit, sich in verschiedenen Bereichen bewerben zu können

Das ist etwas ganz Wichtiges, denn je mehr Möglichkeiten, desto mehr Chancen! So kannst du dich z.B. mit einer Laborausbildung auf Kliniken, Universitäten, in privaten Labors, in Forschung und Produktentwicklung bewerben und das im In- und Ausland!

Arbeitszeiten

Berufe in Technik, Handwerk und Naturwissenschaften haben zum Großteil regelmäßige Arbeitszeiten. Berufe in den Bereichen Gastgewerbe/Hotellerie, Pflege, Wellness und Verkauf hingegen sind oft mit Schicht- und Wochenenddiensten verbunden. Das bedeutet immer wieder arbeiten, wenn andere frei haben und erschwert das Vereinbaren von Beruf und Freizeit/Familie.



Unterstützung und Informationen bei Fragen zu „THINK-Berufen“

Auf Seite 14 findest du Adressen und Links zu verschiedenen Beratungs- und Informationsangeboten. Wenn du Fragen zu Berufen und Ausbildungen hast, vereinbare am besten einen Beratungstermin! In einem persönlichen Gespräch kannst du meistens viel mehr erfahren als nur bei der Recherche im Internet! Bedenke dabei auch: Es ist immer von Vorteil, sich zusätzlich mit Menschen zu unterhalten, die in den Berufen und Bereichen tätig sind, die dich interessieren. Dadurch erhältst du spannende Einblicke in die Berufspraxis. Durch einen Schnuppertag oder den Besuch eines Unternehmens am Tag der offenen Tür kannst du erste Erfahrungen im beruflichen Alltag sammeln.

Auf der Girls' Day Tirol Website findest du weitere interessante Informationen, Videos, Erlebnisberichte und vieles mehr, das dich bei der Berufsorientierung unterstützen kann.

Schau vorbei und lass dich inspirieren! [girlsday-tirol.at](https://www.girlsday-tirol.at)



Meine nächsten Schritte in Richtung Technik, IT, Naturwissenschaften und Handwerk

Nun hast du viel über die Berufswahl an sich und über Berufe in Technik, IT, Naturwissenschaften und Handwerk erfahren. Möchtest du dir deine nächsten Schritte überlegen?

Folgende Berufe oder Bereiche interessieren mich:

Diese Fragen habe ich zu den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten:

Über diese Fragen kann ich mit folgenden Personen bzw. Beratungsstellen sprechen oder Antworten im Internet finden:

Um noch genauer herauszufinden, ob diese Berufe etwas für mich sind, kann ich mit folgenden Leuten aus der Praxis sprechen, einen Tag der offenen Tür besuchen oder hier schnuppern gehen:

Jetzt bist du gut gerüstet für deinen weiteren Weg hin zur Berufsentscheidung!

Wir wünschen dir dabei viel Freude und Erfolg sowie den Mut, zu deinen Interessen und Fähigkeiten zu stehen und neue an dir zu entdecken – du wirst sehen, es lohnt sich!



Der Girls' Day ist ein internationaler Aktionstag für Mädchen, der auch in vielen anderen europäischen Ländern jährlich am 4. Donnerstag im April veranstaltet wird. Ziel des Girls' Day ist es, Mädchen Einblicke in zukunftsorientierte Berufe zu ermöglichen.

Mach auch du mit!
girlsday-tirol.at



Impressum

Herausgeberin: Tiroler Arbeitsmarktförderungsgesellschaft mbh (amg-tirol)

Kontakt: amg-tirol, Colingasse 12, 6020 Innsbruck, 0512/56 2791, www.amg-tirol.at

Redaktion: Claudia Gold in Kooperation mit dem Fachbereich Frauen und Gleichstellung (Land Tirol)

Überarbeitung Texte: Elisa Neundlinger, Kristina Kopf (amg-tirol)

Fotos: Land Tirol, amg-tirol, stock.adobe.com, Die Fotografen

Layout & Grafik: Tom Leiter

Zeichnungen: Cornelia Passer

Druck: druck.at (1000 Stück)

Innsbruck, 2022

Greif nach den Sternen! Warum nicht Astrophysikerin?



amgtirol
arbeitsmarktförderung gmbh

Der Girls' Day ist eine Veranstaltung der Tiroler Arbeitsmarktförderungsgesellschaft mbh in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion Tirol, gefördert vom Land Tirol, Abteilung Gesellschaft und Arbeit.

